



«Ihr Zweiradplatz am Bahnhof»: Vorarbeiten haben begonnen

Am letzten Infotreffen der Koordinationsstelle Velostation Schweiz in Bern gab Daniel Imgrüth von der SBB weitere Details zum Projekt «Ihr Zweiradplatz am Bahnhof» bekannt. Ziel ist es, die Servicequalität wie auch die Sicherheit der Kombination Velo und Bahn hoch zu halten. In den kommenden sechs Jahren sollen rund 10000 zusätzliche Abstellplätze für Zweiräder geschaffen werden.

Das Angebot an Zweiradabstellplätzen an den Fernverkehrsbahnhöfen der SBB und in deren unmittelbarer Nähe soll ausgebaut werden. Damit reagiert die SBB auf die zum Teil miserablen Zustände bei vielen Veloparkmöglichkeiten. Überfüllte, schmutzige Veloabstellanlagen an Bahnhöfen, Vandalismus und

unbeleuchtete, düstere Velloecken verlocken nicht gerade dazu, sein geliebtes Zweirad an solchen Plätzen abzustellen. Ein strategisches Handeln war nur eine Frage der Zeit. Denn Velofahrerinnen und Velofahrer sind auch sehr gute Bahnkunden.

Laut Gesetz sind die jeweiligen Gemeinden für die Finanzierung neuer Zweiradplätze verantwortlich. Mit der Anschubfinanzierung vertritt die SBB das klare Ziel, dass die Gemeinden das Erstellen der Zweiradplätze am Bahnhof so umsetzen, dass ein sicheres und geregeltes Parkieren von Velos am Bahnhof möglich ist. Die Kosten, welche die Anschubfinanzierung der SBB übersteigen, liegen schlussendlich in der Verantwortung der Gemeinden selbst.

SBB-Mitarbeiter sorgen regelmässig für Ordnung an den chaotischen Velo-Abstellplätzen beim Fernverkehrsbahnhof Biel, wo Handlungsbedarf besteht.



Foto: Simon Dick

Doppelstöcker-Test im Veloparking Basel

Das Problem der überfüllten Veloabstellanlage wird gelöst. Nach intensiver Testphase steht der Gewinner fest.

Seite 2

Überfüllter Bahnhof Stadelhofen in Zürich

Mit einem Vorstoss will Daniel Leupi (Grüne) das Chaos am Bahnhof beseitigen. Doch der Stadtrat lässt auf sich warten.

Seite 3



von André Mollet

«Ihr Zweiradplatz am Bahnhof»

Jeder Zehnte Bahnkunde benützt für die Fahrt zum Bahnhof ein Zweirad. Die SBB will diesen Reisenden mit geeigneten Parkflächen eine möglichst geschlossene Mobilitätskette anbieten. 90'000 Zweiradplätze stehen den Kundinnen und Kunden schweizweit an Bahnhöfen bereits zur Verfügung. Mit dem Projekt «Ihr Zweiradplatz am Bahnhof» werden an 60 Fernverkehrsbahnhöfen zusätzlich rund 10 000 neue Zweiradplätze geschaffen. Die mit modernen – zum Teil in enger Zusammenarbeit mit der IG-Velo evaluierten – Elementen ausgestatteten Plätze, werden wie bisher kostenlos angeboten.

Die Kombination von Bahn und Velo liegt nicht nur der SBB am Herzen. Die Gemeinden und Städte wollen die ökologischen Verkehrsmittel Velo und Zug ebenfalls sinnvoll vernetzen. Bei der Neugestaltung von Flächen im engeren und weiteren Umfeld der Bahnhöfe streben die SBB und ihre Partner jeweils sinnvolle Verkehrslösungen an. Neben den motorisierten Verkehrsmitteln sollen auch die Bedürfnisse der Zweiradbenützer vermehrt in den Fokus mit einbezogen und kombinierte Räume für und mit allen Verkehrsnutzern geschaffen werden.

Mit den Verbesserungen im Bereich der Zweiradplätze am Bahnhof soll die Attraktivität des Velo, Mofas und Rollers für den ersten Teil der Reise weiter steigen. Eine gute Lösung also; für alle!

André Mollet, Projektleiter SBB
«Ihr Zweiradplatz am Bahnhof»

Step by step

Von 2006 bis 2012 wird das Bauprogramm «Ihr Zweiradplatz am Bahnhof» an rund 60 Bahnhöfen in zwei Etappen umgesetzt. Bis Ende dieses Jahres werden die Verhandlungen mit den Gemeinden aufgenommen und ab 2007 sollen die ersten Umsetzungen erfolgen. Die Planungsarbeiten für die 2. Etappe werden schliesslich ab 2008 aufgenommen und sollen bis 2012 abgeschlossen sein.

Insgesamt sind 89 Fernverkehrsbahnhöfe Teil des Programms. Aufgrund der Beurteilung vor Ort besteht jedoch nur an rund 60 Bahnhöfen ein konkreter Handlungsbedarf. Die Zweiradplätze

am Bahnhof sind grundsätzlich kostenlos. Rund 10000 neue Abstellplätze sollen durch das Programm neu entstehen.

Diverse Vorarbeiten zum Projekt haben nun in der ganzen Schweiz konkret begonnen. So werden beispielsweise in Rapperswil, Zürich HB, Flawil und an anderen Standorten intensive Vorarbeiten geleistet. Dabei werden in Zusammenarbeit mit externen Ingenieuren die baulichen Zusammenhänge geklärt und erste Projektpläne erarbeitet. Anschliessend und zum Teil auch parallel werden die Gespräche mit den betroffenen Gemeinden weitergeführt.

Facelifting

In der Regel und je nach örtlichen Möglichkeiten realisiert die SBB überdachte und beleuchtete Zweiradplätze nach einem einheitlichen Standard, um somit auch für mehr Sicherheit und Komfort zu sorgen. Bei knappen Platzverhältnissen werden geeignete Lösungen vor Ort gesucht.

Ganz nach dem Motto «das Auge fährt mit» sollen auch die Veloabstellplätze optisch hervorstechen und den Velofahrer erfreuen. Schliesslich sind die Bahnhöfe die Visitenkarte der SBB. Da ist es selbstverständlich, dass auch die Abstellplätze in tadellosem Zustand sein sollten.

Doppelstöcker-Test in Basel

Die Velostation unter dem Centralbahnplatz in Basel wurde so konzipiert, dass sie mit Doppelparkern nachgerüstet werden kann. Der grosse Erfolg der Velostation führte zu Kapazitätssengpässen, womit Handlungsbedarf entstand.

Im Hinblick auf die Kapazitätserweiterung in der Velostation Basel wurden Veloabstellanlagen getestet, die ein Einstellen von Velos in zwei direkt übereinander liegenden Ebenen ermöglichen. Das Veloparking ist so sehr erfolgreich, dass es regelmässig überfüllt ist. Nun sollen zusätzlich 200 Plätze geschaffen werden. Seit den Sommerferien wurden im Parking diverse Modelle getestet. Bei der Ausschreibung wurden folgende

Kriterien berücksichtigt: Die Benutzerfreundlichkeit, die Platzverhältnisse, Unterhalt und Technik und der Preis.

Die Thuner Firma Real AG hat nun den Zuschlag für neue Abstellanlagen im Veloparking beim Bahnhof erhalten. Nun läuft die gesetzliche Rekursfrist, womit das zuständige Baudepartement sich nicht weiter zu den geschäftlichen Fakten äussern kann.

Es wurde eifrig getestet in Basel: Andreas Stäheli (Pestalozzi & Stäheli, Ingenieurbüro Umwelt und Verkehr), Kathrin Schweizer (IG Velo beider Basel) und Dejan Despotovic (Baudepartement Basel-Stadt) v.l.n.r.





Masslos überfüllte Veloabstellplätze vor dem Bahnhof Stadelhofen

Foto: Dave Durner

Velostation Bahnhof Stadelhofen: Vorstoss von Daniel Leupi

Überfüllte Veloständer und chaotische Zustände prägen das Bild am Bahnhof Stadelhofen in Zürich. Die Situation ist für Velofahrerinnen und Velofahrer mehr als unbefriedigend. Bis sich das Bild ändern wird, werden aber noch Jahre vergehen.

Der Veloverkehr hat in der Stadt Zürich in den letzten Jahren stark zugenommen. Sein Anteil am Gesamtverkehr soll gemäss der stadträtlichen Teilstrategie «Veloverkehr» noch weiter steigen. Die Veloabstellanlagen an den Schnittstellen zum öffentlichen Verkehr sind notorisch überlastet. Daniel Leupi (Grüne), Präsident der IG Velo Kanton Zürich, handelte und reichte im September zusammen mit Andre Odermatt (SP) im Gemeinderat eine Motion ein, die zur Realisierung einer Velostation beim Bahnhof Stadelhofen führen soll.

Die Platznot am Bahnhof beinhaltet unerwünschte Auswirkungen. So führt das Ein- und Ausparken oftmals zu Beschädigungen an den Velos. Fehlende Vorrichtungen für das sichere Abschliessen der Velos begünstigen folglich Diebstahl und Vandalismus.

Stadtrat lässt auf sich warten

Die Station soll diebstahlsichere Abstellplätze, sichere und direkte Zufahrten, sehr gute Zugänglichkeit von und zu den Geleisen und möglichst unter Einbezug von velobezogenen Dienstleistungen (Reparaturen, Velovermietung etc.) aufweisen. Zusammen mit den weiteren, dezentral angeordneten Abstellflächen ist eine Anzahl von rund 1000 Veloabstellplätzen anzustreben.

Daniel Leupi geht davon aus, dass der Vorstoss mit breiter Unterstützung überwiesen wird. Bis ihn das Parlament behandelt, dürften zwei Jahre vergehen. Leupi rechnet mit mindestens zwei weiteren Jahren, bis sich etwas bewegt und glaubt nicht an eine Realisierung vor 2012 «Zürich gibt sich stets als velofreundliche Stadt. Doch die derzeitige Velo-Situation am Bahnhof Stadelhofen ist unbefriedigend

und muss geändert werden!» Leupi hat auch eine analoge Motion für Velostationen am Hauptbahnhof Zürich eingereicht. Dort dürfte die Realisierung allerdings noch länger auf sich warten lassen.

Der Stadtrat hat die Motion behandelt, doch der Stadtratsbeschluss ist bis zum Redaktionsschluss noch nicht bekannt geworden. Auf Anfrage wurde vom Stadtrat mitgeteilt, dass er die Zielsetzungen der Motion aber unterstützt. Aus Termingründen beantragt er allerdings die Umwandlung der Motion in ein Postulat, weil wegen der nötigen Koordination mit dem Durchgangsbahnhof innerhalb der bei einer Motion geforderten Frist von zwei Jahren keine Kreditvorlage möglich ist.

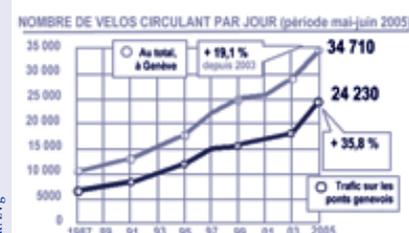
Velostation Bahnhof Genf

Seit Anfang Mai 2005 gibt es das Veloparking im Hauptbahnhof Genf Cornavin. Die Anlage bietet Platz für 80 Velos in einem Doppelparksystem. Das Veloparking ist nicht unbedingt zentral gelegen, erfreut sich aber sehr grosser Beliebtheit. Der Wunsch nach einer echten Velostation ist aber nach wie vor sehr gross. Mit dem Montbrillant-Platz hinter dem Bahnhof scheint nun ein geeigneter Standort gefunden worden zu sein.

Nach vielen geprüften Möglichkeiten und vielen Umständen wurde schliesslich das Projekt für eine Velostation in Genf beschlossen, die Platz für rund 330 Velos bieten soll. Wer genau das Projekt finanzieren wird, ist noch unklar.

Möglicherweise wird die Stadt Genf sich daran beteiligen. Die Bausumme wird rund 1 300 000 Franken betragen. Es ist nicht auszuschliessen, dass auch der Kanton und die SBB für eine finanzielle Beteiligung angefragt werden. Der Gemeinderat hat noch keiner finanziellen Beteiligung an den Bauvorhaben zugestimmt. Ein entsprechender Entscheid ist vor der ersten Hälfte 2007 nicht zu erwarten.

Der Veloverkehr in Genf hat in den letzten Jahren zugenommen und wird in Zukunft noch weiter ansteigen.



Grafik: zVg



Ständige Kontaktadressen

Koordinationsstelle
Velostationen Schweiz
c/o IG Velo Schweiz
Postfach 6711
3001 Bern
Tel. 031 318 54 11
info@velostation.ch
www.velostation.ch

Berater der Koordinationsstelle

Heinz Juon, Arbeitsamt
Winterthur, Tel. 052 267 61 66,
heinz.juon@win.ch

Martin Wälti,
Büro für Mobilität AG,
Tel. 079 467 99 36,
martin.waelti@bfmag.ch

Andreas Stäheli, Ingenieur-
büro Pestalozzi und Stäheli,
Tel. 061 361 04 04,
staeheli@ps-ing.ch

Impressum

Newsletter der Koordinations-
stelle Velostationen Schweiz

Nr. 22/2006 / Dezember

Herausgeber:

Koordinationsstelle Velostationen
Schweiz, www.velostation.ch

Redaktion:

Koordinationsstelle
Velostationen Schweiz

Erscheint 2-mal jährlich

Autor dieser Nummer:

Simon Dick

Auflage: 1200 Ex. deutsch

Preis: gratis

Produktion/Adressänderungen:

Koordinationsstelle Velostationen
Schweiz, c/o IG Velo Schweiz,
Postfach 6711, 3001 Bern

Gestaltung/Layout:

typisch GmbH Bern /
tasty graphics GmbH Bern

Druck: basisdruck AG Bern

Velostation in Solothurn

Die Zeichen stehen gut, dass auch die Zweiradliebhaber in Solothurn endlich (wieder) ihre verdiente Velostation bekommen werden. Erste Schritte wurden bereits unternommen.

Die Parkierungssituation für Velofahrende rund um den Bahnhof Solothurn ist mit zu wenig Abstellplätzen und Sicherheitsproblemen heute ungenügend. Gemäss Gestaltungsplan soll mit dem Umbau des Bahnhofplatzes Solothurn (2008/09) die Bahn- hofsunterführung neu als zentrale Veloparkierung dienen.

Mit der Idee der teilweisen Umnutzung der Unterführung in eine Velostation ergreifen Stadt, Kanton und Region Solothurn eine grosse Chance, den Velofahrenden

eine geeignete Umsteigesituation zu schaffen und damit einen zentralen Baustein in der Förderung des kombinierten Verkehrs zu realisieren. Bereits in den Jahren 1995 bis 1999 existierte eine provisorische Station auf dem Bahnhofplatz, die aber weichen musste. Die Velostation wurde im Bereich der heutigen Veloabstellplätze in der Verlängerung der Berthastrasse betrieben.

Das Konzept der neuen Velostation Solothurn sowie der Ergänzungsbericht zum Konzept wurde

vom Büro für Mobilität erarbeitet. Es umfasst die drei Teilbereiche Verkehrsanalyse und Bedürfnisabklärung, Planung Velostation und Betrieb Velostation.

Mittelfristig sollen ca. 550 Veloabstellplätze (kostenpflichtige und kostenlose) in der Bahn- hofsunterführung realisiert werden. Der Betrieb der Velostation kann aufgrund der zur Verfügung stehenden Fläche und der vorgeschlagenen räumlichen Anordnung der Nutzungen durch ein Beschäftigungsprogramm erfolgen.

18. Infotreffen in Bern

Am 3. November lud die Koordinationsstelle Velostationen Schweiz zum 18. Infotreffen in Bern, wo die vier Velostationen Schanzenbrücke, Bollwerk, Weisenhausplatz und Milchgässli, die sich noch im Bau befindet, besichtigt wurden. Der Anlass wurde im Berner Käfigturm fortgesetzt.

Daniel Imgrüth von der SBB-Immobilien gab Informationen zum Ausbauprogramm «Ihr Zweiradplatz am Bahnhof» (Details im Leitartikel). Claudio Spadarotto, Vorstandsmitglied Schweizerischer Verband der Organisationen von Arbeitsmarktmassnahmen SVOAM und Stephan Hirschi (Leiter Velostation Bern) sprachen über Mitarbeiter-Politik und die Finanzierung von neuen Velostationen. Der SVOAM anerkennt die Bereitschaft der Velostatio-

nen diverse schwervermittelbare Arbeitnehmer einzustellen. Es wäre jedoch erforderlich, die Entlohnung der Mitarbeiter durch die betreffende Stadt zu erhalten und nicht wie bisher von der Sozialhilfe. Eine Velostation sei in erster Linie ein öffentliches Angebot und nur in zweiter Linie ein Einsatzort für Stellenlose. Die Städte sollten

daher Mittel aus dem allgemeinen Budget einsetzen. Die Finanzierung der neuen Velostation Milchgässli erfolgt beispielsweise mit 1/3 durch die Gebühren und mit 1/3 durch die Sozialhilfe. Ob die Stadt Bern den restlichen Drittel übernimmt, wird derzeit noch abgeklärt. Momentan sind 18 Personen bei den Velostationen in Bern beschäftigt.



Foto: Andreas Stäheli

Besichtigung der Baustelle Milchgässli: Roland Pfeiffer, Leiter der Fachstelle Fuss- und Veloverkehr, referiert über das Bauprojekt.

Know-how für Velostationen



Schweizweit die Nr. 1 für die Planung und Realisierung von ein- und doppelstöckigen Veloparkieranlagen. Auf Wunsch mit flexiblem Zutrittsmanagement.

- ① Lichtdurchlässige Bedachung mit PedalParc®doppio
- ② Eingangs-Terminal BikeControl®

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

velopa

Velopa AG, Limmatstrasse 2 Tel. +41 (0)56 417 94 00
CH-8957 Spreitenbach Fax +41 (0)56 417 94 01
marketing@velopa.ch **www.velopa.ch**